

**Freunde
Alter
Musik
Basel**

FAMB

Konzerte 26/27



Unser Vorstand

Dr. Beat Münch

Präsident (seit 3.2.2026)

Prof. Carlos Federico Sepúlveda

Künstlerischer Leiter

Claudia Schärli

Geschäftsführung / Konzertmanagement

Lina Manrique

Kassierin

Johanna Bartz

Valerio Benz

Johannes Keller

Prof. Dr. Martin Kirnbauer

Bernadette Köbele

Jakob Pilgram

Dr. Thomas Weibel

Geschätzte
Abonnentinnen
und Abonnenten

Liebe Besucherinnen
und Besucher
unserer Konzerte

Werte Liebhaberinnen
und Liebhaber der
Alten Musik ...

Einleitung

Wie lässt sich Musik vergangener Jahrhunderte heute hören – als etwas Entferntes oder als unmittelbare Erfahrung? Und was geschieht, wenn wir ihr nicht nur als historischem Objekt begegnen, sondern als lebendiger Kunstform im Hier und Jetzt?

Mit diesen Fragen laden wir Sie herzlich zur Saison 2026/27 ein. Sie entfaltet sich als dramaturgisch gedachte Folge von Konzerten, in der Musik nicht als lineare Abfolge von Epochen erscheint, sondern als Geflecht von Beziehungen, Brüchen und Wiederaneignungen. Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit historischen Klangwelten – nicht als Rekonstruktion im engeren Sinne, sondern als gegenwärtige Praxis, die Differenz sichtbar macht und zugleich Verbindungen eröffnet.

Den Ausgangspunkt bildet **Konzert 1**, das Musiktheater *Oidipous Tyrannos* mit dem Ensemble *Melpomen* in Zusammenarbeit mit *Armonía Danza*. Antikes Drama, rekonstruierte Klangvorstellungen und Renaissance-Vertonung treten hier in ein vielschichtiges Verhältnis. Gesang, Sprache und Instrumentalklang verbinden sich mit Tanz und machen den Saisonauftakt zu einem bewusst körperlich gedachten Ereignis. Mit Jürg Kienberger als Sprecher gewinnt das Projekt eine zusätzliche performative Dimension und formuliert programmatisch den Anspruch der Saison, historische Schichten in ihrer Gleichzeitigkeit erfahrbar zu machen.

Mit **Konzert 2** – *Alltid densamme*, gestaltet von Deda Cristina Colonna gemeinsam mit Mara Galassi und Gala Di Benedetto, rückt die künstlerische Auseinandersetzung mit historischen Selbstentwürfen in den Fokus. Die Figur Christina von Schweden erscheint in einem Geflecht aus Text, Musik und performativer Präsenz und eröffnet einen vielschichtigen Blick auf Fragen von Identität, Macht

und Inszenierung. Aufgrund der besonderen räumlichen Situation im Gare du Nord wird dieses Konzert in zwei Vorstellungen angeboten: 12.15 Uhr und 19.30 Uhr.

Konzert 3 – *Beethoven: Vision Neunte* vereint die *Schola Cantorum Basiliensis*, die *Juilliard School*, das *Institut Klassik* der Hochschule für Musik Basel sowie die *Chorakademie Freiburg* zu einem gross angelegten Projekt, das historische Aufführungspraxis, Forschung und kollektives Musizieren miteinander verbindet und überlieferte Interpretationsmodelle kritisch befragt.

Mit **Konzert 4** – *Diaspora* eröffnet das Ensemble *Sete Lágrimas* den Blick über Europa hinaus: Musikalische Austauschprozesse werden als lebendige Verflechtungen erfahrbar und stellen feste kulturelle Grenzen in Frage. *Diaspora* begann 2008, wurde 2011 und 2012 weitergeführt und setzt seine Entdeckungsreise fort.

Konzert 5 – *Inter lacrimas gaude* mit *El Gran Teatro del Mundo*, Jone Martínez und Lisandro Abadie lässt die glanzvolle Klangwelt des französischen *Grand Siècle* lebendig werden. Unter der Leitung von Julio Caballero entfaltet sich ein farbenreiches Spiel aus Eleganz, Dramatik und berührender Ausdruckskraft.

Den Abschluss bildet **Konzert 6** – *Manifest* mit der Mezzo-sopranistin Lea Desandre und dem Ensemble *Jupiter* unter der Leitung von Thomas Dunford. Das Programm zu den ambivalenten Frauenfiguren der Barockoper bündelt zentrale Fragestellungen der Saison, insbesondere das Verhältnis von Darstellung und Ausdruck, und findet in der auf dem Saisonprogramm abgebildeten Lea Desandre eine prägnante künstlerische Entsprechung, die derzeit zu den gefragtesten Künstlerinnen ihres Fachs zählt.

Ergänzt wird die Saison durch zwei Sonderkonzerte mit freiem Eintritt:

Sonderkonzert 1 – *Bound to Nothing* mit dem Ensemble *Rýnský* widmet sich dem Stylus Phantasticus des 17. Jahrhunderts und seiner aussergewöhnlichen gestalterischen Freiheit.

Sonderkonzert 2 – *Fortuna, will you spare us?* mit dem Ensemble *Pampinea* stellt die Offenheit und Unvorhersehbarkeit musikalischer Form ins Zentrum und bezieht das Publikum aktiv in die Dramaturgie ein.

Wir laden Sie ein, diese Konzertreihe als zusammenhängende künstlerische Erfahrung zu begleiten, und würden uns freuen, wenn Sie die Saison im Abonnement verfolgen und so über die gesamte Spielzeit hinweg Teil dieses Dialogs werden – sei es als vertrautes Publikum oder als neu Hinzukommende.

Mit herzlichen Grüssen,
Claudia Schärli

Carlos Federico Sepúlveda

Inhalt

1		23.9.2026	8
		Oidipous Tyrannos	
		Der Klang der Antike im Wandel der Zeiten	
		MELPOMEN	
Sonder-			
konzert 1		11.11.2026	10
		Bound to Nothing	
		Zwischen Mähren und Österreich	
		RÝNSKÝ	
Sonder-			
konzert 2		2.12.2026	12
		Fortuna, will you spare us?	
		Französische Polyphonie des 14. Jahrhunderts	
		PAMPINEA	
2		10.12.2026	14
		Alltid densamme	
		Cristina Amaranta, Königin von Schweden	
		Deda Cristina Colonna Mara Galassi Gala Di Benedetto	
3		15.1.2027	16
		Große Musikalische Akademie	
		Beethoven – Vision Neunte	
		SCB Juilliard School Institut Klassik HSM Chorakademie Freiburg	

4		4.3.2027	18
		Diaspora	
		Portugiesische Reise jenseits der Grenzen	
		SETE LÁGRIMAS	
5		6.4.2027	20
		Inter lacrimas gaude	
		Klage und Katharsis – Grand Siècle	
		EL GRAN TEATRO DEL MUNDO	
6		6.6.2027	22
		Manifest	
		Magische Frauengestalten der Barockoper	
		JUPITER Thomas Dunford Lea Desandre	
		Abos, Einzelkarten, Infos	25
		Preise	28
		Veranstaltungsorte	30
		Impressum	33

Konzert 3? sowie Sonderkonzerte 1 und 2 in Zusammenarbeit mit



Fachhochschule Nordwestschweiz
Schola Cantorum Basiliensis | Hochschule für Musik Basel

1 | Oidipous Tyrannos

im Abo

Der Klang der Antike im Wandel der Zeiten

2026 wagt dieses Projekt den musikalischen Sprung von der Antike über die Renaissance bis in die Gegenwart: Zwei kulturelle Ursprünge werden zusammengeführt und neu erfahrbar gemacht. Ausgangspunkt ist Sophokles' *Oidipous Tyrannos* (427 v. Chr.), dessen Handlung sich in der gesprochenen Rolle des Oidipous verdichtet. Die deutschen Texte sind in ein dichtes Gefüge aus Gesang eingebettet – Chorpartien und Soli bilden ein zweisprachiges musikalisches Diptychon, das mit Andrea Gabrielis Vertonung von 1585 in Dialog tritt.

Archaische Klänge von Aulos, Kithara und Barbitos begegnen Renaissanceinstrumenten wie Flöte, Violine und Trommel. Gesang, Sprache und Instrumentalmusik verbinden sich mit dem Tanz, der die ursprüngliche Bewegung und Gestik der antiken Chöre wieder sichtbar macht. So entsteht ein vielschichtiges Musiktheater, das die Tragödie als Einheit von Klang, Wort und Körper neu belebt – eingeleitet durch das Rätsel der Sphinx, das den Lauf der Ereignisse in Gang setzt.

Das Ensemble *Melpomen* widmet sich seit über zwanzig Jahren der Rekonstruktion und Aufführung altgriechischer Musik auf eigens nachgebauten Instrumenten. Unter der Leitung von Conrad Steinmann zählt es international zu den führenden Formationen auf diesem Gebiet.



23.9.
2026

Mi 19:30 Uhr
Martinskirche Basel

MELPOMEN

Jürg Kienberger _ Sprecher (Oidipous)
Leitung _ **Conrad Steinmann** und **Giovanni Cantarini**
Arianna Savall _ Gesang und Barbitos/Arpa doppia
Giovanni Cantarini _ Gesang und Kithara
Martin Lorenz _ Perkussion
Conrad Steinmann _ Aulos

Chor _ **Arianna Savall, Alice Borciani, Kate Hawnt, Tessa Roos; Giovanni Cantarini, Raitis Grigalis, Andreas Schmidt, Petter Udland Johansen**
Tanz _ **Marco Bandoni, Sherezade (Armonía Danza)**
Produktionsleitung _ **Alice Borciani, Tessa Roos**

11.11.
2026

Mi 19:30 Uhr
Musik-Akademie Basel
Grosser Saal



RÝNSKÝ

Vojtěch Jakl _ Violine

Irene Roldán _ Orgel und Cembalo

Elias Conrad _ Theorbe

In Zusammenarbeit mit



Fachhochschule Nordwestschweiz
Schola Cantorum Basiliensis | Hochschule für Musik Basel

SONDERKONZERT 1

Bound to Nothing

Eintritt frei

Zwischen Mähren und Österreich

**Sonaten von Ignazio Albertini,
Domenico Giovanni Antonio Pandolfi und Zeitgenossen**

Europa um die Mitte des 17. Jahrhunderts: Nach dem Dreissig-jährigen Krieg liegen weite Teile des Kontinents in Trümmern. Hungersnöte, Seuchen und scheinbar endlose Kämpfe prägen das Leben, besonders im Osten des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation. Städte sind verwüstet, Lebensgrundlagen zerstört, und doch erwächst gerade aus dieser düsteren Realität ein musikalischer Kosmos von überraschender Leuchtkraft und schöpferischer Fülle.

Der *Stylus Phantasticus* sprengt alle Grenzen: frei, unberechenbar und voller kühner Einfälle. Zwischen sphärischer Klangpoesie und wildem Tanz, zwischen feinsinnigem Witz, überraschenden Wendungen und virtuoser Ekstase entfaltet sich eine Musik, die sich keiner Regel beugt und scheinbar ins Unendliche strebt – «bound to nothing».

Im Zentrum steht Ignazio Albertini, eine ebenso schillernde wie rätselhafte Figur. Sein Leben ist nur in Fragmenten überliefert, sein Name heute kaum bekannt. Doch liest sich das Wenige, was wir über sein Leben wissen, wie ein Kriminalroman, der schliesslich mit seiner Ermordung in Wien am 22. September 1685 endet. Das Ensemble *Rýnský* erweckt Albertinis Musik und die seiner Kollegen, Kongruenten, Weggefährten & Zeitgenossen zum Leben und lässt die Vorstellungskraft der Zuhörer selbst diesen Raum füllen, um die Geschichte eines zu Unrecht vergessenen Genies fertigzuspinnen.



2.12.
2026

Mi 19:30 Uhr
Musik-Akademie Basel
Grosser Saal

PAMPINEA

Emilè Ribokaitè _ Gesang

António Godinho _ mittelalterliche Blockflöte

Vojtěch Jakl _ Fidel

Ůla Kinder _ Fidel

Fiona Kizzie Lee _ Portativ, Einhandflöte
und Trommel, Blockflöte & Leitung

In Zusammenarbeit mit

n|w

Fachhochschule Nordwestschweiz
Schola Cantorum Basiliensis | Hochschule für Musik Basel

SONDERKONZERT 2

Fortuna, will you spare us?

Eintritt frei

Französische Polyphonie des 14. Jahrhunderts

Im spätmittelalterlichen Denken verkörperte Fortuna den reinen Zufall: unberechenbar, launenhaft und allmächtig, ihr Rad stets in Bewegung.

Das Schicksal dieses Konzertes liegt in den Händen des Publikums. Durch den Würfel bestimmt das Publikum die Reihenfolge des Programms und damit das Schicksal von Ensemble *Pampinea* auf dieser Reise: I: Hoffnung & Verzweiflung; II: Glück & Zufall; III: Schmerz & Erlösung. Jeder Wurf verändert den musikalischen Verlauf und macht diese Aufführung einzigartig – eine Mahnung, dass im Reich der Fortuna jede Gewissheit eine Illusion ist.

Ensemble *Pampinea* unter der Leitung von Fiona Kizzie Lee präsentiert die reichen und komplexen Balladen, Virelais und Rondeaux des grossen Dichters Guillaume de Machaut (1300–1377) sowie Kompositionen von Matheus de Perusio, Solage und anonymen Meistern des Ars-Subtilior-Repertoires. Diese Musik ist in bedeutenden Handschriften des späten 14. und frühen 15. Jahrhunderts überliefert, darunter der Chantilly-Codex und der Cypriot Codex.

Über Fortuna muss man klagen und sie zugleich preisen, denn gutes Geschick kann sich binnen Sekunden in brennende Qual verwandeln: Alas! Der Würfel liegt in Ihren Händen!



DEDA CRISTINA COLONNA _ Schauspiel / Rezitation
MARA GALASSI _ Doppelharfe
GALA DI BENEDETTO _ Tanz / Performance

2 | Alltid densamme

im Abo

Cristina Amaranta, Königin von Schweden

«Alltid densamme» entfaltet in Wort, Musik und szenischer Gestaltung das bewegte Leben Christina von Schwedens (1626–1689) – einer der charismatischsten Persönlichkeiten des 17. Jahrhunderts und einer herausragenden Figur der Frauengeschichte.

Früh von eigenwilligem Geist und bemerkenswerter Unabhängigkeit geprägt, entzog sich Christina noch vor ihrem dreissigsten Lebensjahr den Erwartungen ihrer Zeit: Sie verweigerte die Ehe, legte die Krone nieder, konvertierte zum Katholizismus und verliess Schweden. Den zweiten Abschnitt ihres Lebens verbrachte sie in Rom, wo sie zu einer schillernden Protagonistin des künstlerischen und politischen Geschehens wurde. Sie liebte Männer wie Frauen, irritierte und faszinierte ihr Umfeld gleichermassen, förderte Künstler und bewegte sich souverän im Kreis von Päpsten und Kardinälen.

Der Titel «Alltid densamme» («Immer dieselbe») verweist auf das Motto des von ihr gegründeten Amaranthenordens, dessen Mitglieder lebenslange Treue zu ihren Idealen gelobten und auf die Ehe verzichteten. Christina verstand es in besonderer Weise, ihr öffentliches Bild zu inszenieren und ihre Identität als Herrscherin, als Frau und als Individuum bewusst zu gestalten.

Die gesprochenen Monologe beruhen auf historischen Quellen, darunter ihre Autobiografie, zeitgenössische Berichte sowie ihre Korrespondenz.

Anmerkung: Bei diesem Konzert gibt es nur unnummerierte Plätze, eingeteilt in Kategorie 1 und 2. Neu-Abonent:innen erhalten automatisch eine Karte oder E-Mail zum Auswählen der Uhrzeit.

15.1.
2027

Fr 19:00 Uhr
Stadtcasino Basel
Musiksaal

G r o ß e musikalische Akademie

von

Herrn L. van Beethoven

welche

morgen am 7. May 1824,

im k. k. Hoftheater nächst dem Kärnthnerthore,

abgehalten wird

**SCHOLA CANTORUM BASILIENSIS
JUILLIARD SCHOOL
INSTITUT KLASSIK HSM
CHORAKADEMIE FREIBURG**

In Zusammenarbeit mit



Fachhochschule Nordwestschweiz
Schola Cantorum Basiliensis | Hochschule für Musik Basel

mit freundlicher Unterstützung der

**Claudine und Hans-Heiner
Zaeslin-Bustany-Stiftung**

Anmerkung: Bei diesem Konzert bekommen alle Sitzplätze eine Nummer.

3

Große Musikalische Akademie

im Abo

Beethoven – Vision Neunte

Die Schola Cantorum Basiliensis begibt sich auf eine klingende Spurensuche: Während des Herbstsemesters 2026/2027 konzentriert sich der Unterricht auf aufführungspraktische Aspekte der Musik von Ludwig van Beethoven.

Den Auftakt bildet am 19. September im Don Bosco die Chorfantasie op. 80, interpretiert von Studierenden der SCB und des Instituts Klassik HSM Basel. Von Oktober bis Dezember folgen Beethoven-Akademien mit Vorträgen renommierter Wissenschaftler:innen. Musikalische Beiträge von Studierenden umrahmen die Abende; ein anschließender Apéro lädt das Publikum zum Austausch mit den Mitwirkenden ein.

Höhepunkt ist das Konzert der Freunde Alter Musik Basel vom 15. Januar 2027 mit der Aufführung der 9. Symphonie op. 125, in Anlehnung an das originale Konzertprogramm ihrer Erstaufführung im Jahr 1824. Beethoven kombinierte die Symphonie mit Auszügen aus der Missa solemnis op. 123 und der Ouvertüre «Die Weihe des Hauses» op. 124. Gemeinsam mit dem Institut Klassik der Hochschule für Musik Basel, der Chorakademie Freiburg und der Juilliard School New York entsteht ein internationales Projekt.

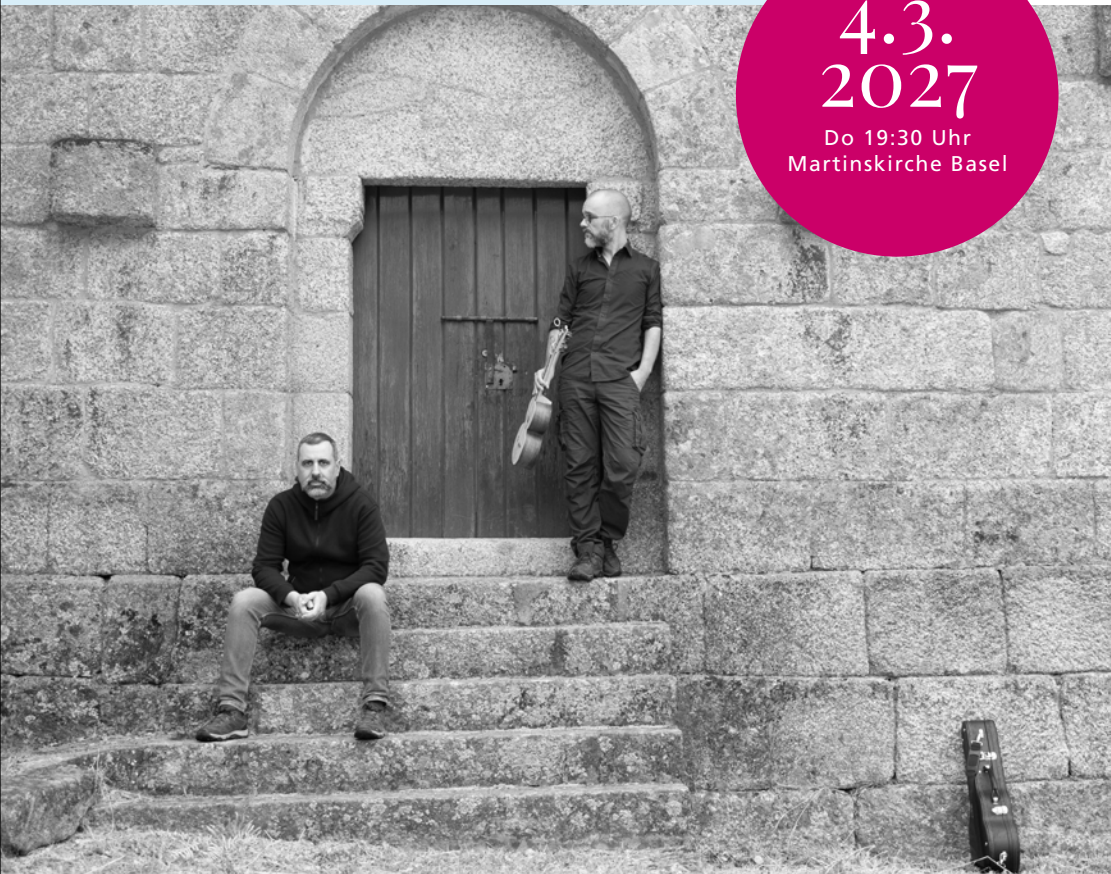
Ein wichtiger Zugang der Schola besteht in historisch verbürgten musikalischen Leitungsmodellen. Dazu gehören etwa kooperative Führungsformen, bei denen sich Konzertmeisterin und Kapellmeister die künstlerische Leitung teilen und durch weitere funktionale Rollen ergänzt werden. Hinzu kommen Proben in Quartettbesetzung sowie der Einbezug von Knabenstimmen im Chor usw.

Begleitend erscheint eine eigens konzipierte Zeitung (viermal), die zur Vertiefung und weiterführenden Lektüre einlädt. Interessierte können sie abonnieren: beethoven@mab-bs.ch

17



Focus Beethoven: Musik | FHNW



4.3.
2027

Do 19:30 Uhr
Martinskirche Basel

SETE LÁGRIMAS

Filipe Faria und Sérgio Peixoto _ Leitung

Filipe Faria _ Gesang _ Adufe (Rahmentrommel)

Sérgio Peixoto _ Gesang

Pedro Castro _ Blockflöte _ Barockoboe _ Dudelsack

Tiago Matias _ Barockgitarre _ Vihuela

Mário Franco _ Kontrabass

Juan de la Fuente _ Perkussion

4 | Diaspora

im Abo

Portugiesische Reise jenseits der Grenzen

Was *Sete Lágrimas* mit «Diaspora» entfaltet, ist mehr als ein Konzert: ein sinnliches Klangpanorama aus Stimmen, Erinnerungen und Kulturen über sechs Jahrhunderte hinweg. Zwischen notierter und mündlich überlieferter Musik verschmelzen Kunstlied, Volksweisen und improvisierte Traditionen zu einem faszinierenden Ganzen – zugleich vertraut und überraschend neu. Im Zentrum steht eine durch portugiesische Seefahrt erstmals global vernetzte Welt, geprägt von Gegensätzen wie Licht und Schatten, Schmerz und Freude, Gewalt und Leidenschaft – hörbar gemacht im Resonanzraum Musik.

Fernab von romantisierten Seefahrtsmythen erzählt «Diaspora» von Transformation. Die Expansion des 15. Jahrhunderts setzte einen intensiven kulturellen Austausch in Gang, der bis heute nachklingt. In den drei Programmteilen Diaspora.pt, Terra und Península begegnen sich Klangwelten aller Kontinente: Villancicos treffen auf Fado, afro-iberische Rhythmen auf brasilianischen Choro, Mornas aus Afrika auf Lieder aus Timor, Macao, Indien und Japan. Alte Perspektiven verbinden sich mit neuen – eine bewegende Expedition durch Identität, Erinnerung und Sehnsucht.

1999 in Lissabon gegründet, verbindet *Sete Lágrimas* historische Aufführungspraxis mit künstlerischer Neugier. Das Ensemble überschreitet souverän stilistische Grenzen und erschafft dichte, berührende Klangräume – kraftvoll, facettenreich und von aussergewöhnlicher Intensität. Entdecken Sie ein Programm, das Vergangenheit und Gegenwart packend vereint.

6.4.
2027

Di 19:30 Uhr
Martinskirche Basel



EL GRAN TEATRO DEL MUNDO

Jone Martínez _ Sopran

Lisandro Abadie _ Bassbariton

Alice Julien-Laferrière _ Violine

Jaume Guri _ Violine

Johanna Bartz _ Traversflöte

Miriam Jorde _ Oboe

Marc de la Linde _ Bassgambe

Bruno Hurtado _ Violone

Jonas Nordberg _ Theorbe

Halldór B. Arnarson _ Orgel

Julio Caballero _ Cembalo und Leitung

5 | Inter lacrimas gaude

im Abo

Klage und Katharsis – Grand Siècle

Mit *Inter lacrimas gaude* entführt *El Gran Teatro del Mundo* in die faszinierende Klangwelt des französischen Barock am Hof Ludwigs XIV. – eine Epoche zwischen glanzvoller Repräsentation und inniger Spiritualität. Das Programm beleuchtet den spannungsvollen Dialog zwischen stiller Andacht und expressiver Dramatik, zwischen französischer Eleganz und italienischer Ausdruckskraft.

Gemeinsam mit den herausragenden Solostimmen Jone Martínez und Lisandro Abadie stellt das Ensemble zwei prägende Komponisten gegenüber: Henry Dumont verkörpert die vollendete Klarheit und Balance des Grand Siècle, geprägt von feiner Linienführung und kunstvollem Kontrapunkt. Sein Werk strahlt Ruhe, Tiefe und vollkommene Proportion aus.

Dem gegenüber steht Marc-Antoine Charpentier, dessen Musik von italienischen Einflüssen durchdrungen ist und mit kraftvoller Harmonik sowie intensiver Textausdeutung begeistert. Seine Kompositionen berühren unmittelbar und verleihen den geistlichen Inhalten eine packende emotionale Dimension.

Instrumentale Glanzlichter vervollständigen das Programm: Charpentiers eindrucksvolle Sonate à 8 und Delalandes prachtvolle Grande Pièce Royale zeigen die Vielfalt und Raffinesse dieser Epoche und eröffnen zugleich einen Blick auf ihre weltliche Strahlkraft. So entfaltet sich ein farbenreiches Konzert voller Kontraste, Intimität und Leuchtkraft – Musik, die zwischen Tränen und Freude die ganze Tiefe menschlichen Empfindens spürbar macht.



6.6.
2027

So 17:00 Uhr
Martinskirche Basel

Lea Desandre _ Mezzosopran

ENSEMBLE JUPITER
Leitung _ **Thomas Dunford**

6 | Manifest

im Abo

Magische Frauengestalten der Barockoper

Nach dem Erfolg von *Amazonen* setzt das Ensemble JUPITER seine Zusammenarbeit mit dem Musikwissenschaftler Yannis François fort und entwickelt gemeinsam mit Lea Desandre ein Programm über Magie, Verführung und schöpferische Kraft. Im Zentrum stehen Frauenfiguren, die ihre Wünsche und Ambitionen Wirklichkeit werden lassen – mit ebenso faszinierenden wie ambivalenten Folgen.

«Musik ist Verzauberung»: Sie macht das Verborgene erfahrbar und verleiht dem Unsagbaren Ausdruck. So entsteht ein Klangraum, in dem sich andere Wirklichkeiten eröffnen.

Manifest zeichnet die Spuren magischer Gestalten der Barockoper nach. Komponisten wie Händel, Telemann und Lully, aber auch Cavalli oder Bembo schufen eindringliche Porträts von Circe, Armida, Alcina, Medea, Poppea oder Agrippina – Archetypen zwischen Macht, Verführung und Verwandlung.

Interpretin dieses Programms ist die französisch-italienische Mezzosopranistin Lea Desandre, eine der führenden Stimmen ihrer Generation. Begleitet wird sie vom *Ensemble Jupiter* unter der Leitung von Thomas Dunford, das für seine leidenschaftliche und klanglich nuancierte Spielweise international gefeiert wird. Die Premiere ist für Januar 2027 geplant; weitere Aufführungen folgen im Mai–Juni 2027 sowie im Januar 2028.

Abonnements-Verwaltung und Vorverkauf Einzelkarten

Bider&Tanner Ihr Kulturhaus in Basel

Aeschenvorstadt 2, CH-4010 Basel

Tel: 061 206 99 96

E-Mail: ticket@biderundtanner.ch

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag von 9.00 bis 17.00 Uhr

Ticketshop per Internet für Einzelkarten:
www.biderundtanner.ch/veranstaltungen

Weitere Vorverkaufsstellen

Kulturbüro Gemeinde Riehen

Wettsteinstrasse 1, CH-4125 Riehen

(keine tel. Kartenreservationen)

sowie an den üblichen Ticketcorner-Vorverkaufsstellen

Abos, Einzelkarten und weitere Infos

Bestehende Abonnements

Die bestehenden Abonnements werden automatisch erneuert, wenn keine schriftliche Abmeldung bis spätestens 10. Juli 2026 bei Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus in Basel, erfolgt.

Änderungswünsche müssen ebenfalls schriftlich bis zu diesem Datum eingereicht werden. Diese werden nach Möglichkeit berücksichtigt. Die Abonnementsrechnung der Konzertsaison 2026/2027 erhalten alle Abonnentinnen und Abonnenten zusammen mit dem Saisonprogramm. Nach erfolgter Zahlung sendet Ihnen Bider & Tanner die Eintrittskarten per Post zu. Die Anmeldekarte (auf der hinteren Umschlagsseite des Saisonprogramms) muss nicht ausgefüllt werden.

Neu-Abonnentinnen und -Abonnenten

Die Anmeldefrist für eine Abonnementsbestellung endet am 10. September 2026. Die Bestellung erfolgt mittels Anmeldekarte, die sich auf der hinteren Umschlagsseite des Saisonprogramms befindet. Nach Einsendung der Anmeldekarte, die nach Datumseingang berücksichtigt wird, erhalten Sie von Bider & Tanner die Abonnementsrechnung mit Einzahlungsschein. Sobald die Zahlung eingegangen ist, werden Ihnen die Eintrittskarten per Post zugestellt.

Sind Sie interessiert?

Dann füllen Sie die Anmeldekarte im Umschlag aus. Mit dem Kauf eines Abonnements werden Sie automatisch Mitglied unseres Vereins und begleiten unsere Konzertreihe über die ganze Saison.

Einzelkartenverkauf

Der Einzelkartenverkauf beginnt am 15. August 2026.

Details zum Vorverkauf siehe linke Seite, Preise siehe Seite 28.

Freier Eintritt für Studierende

Studierende und Auszubildende unter 26 Jahren erhalten freien Eintritt zu den Konzerten. Gegen Vorlage eines gültigen Ausweises bekommen sie an der Abendkasse ein Gratisticket der Kategorie 2, solange Plätze verfügbar sind.

Sonderkonzerte

Der Eintritt zu unseren Sonderkonzerten SK1 und SK2 ist für alle Besucher kostenlos. Wir sammeln am Abend eine freiwillige Spende (Kollekte).

Ermässigungen

KulturLegi

Die FAMB erkennen den KulturLegi-Ausweis an. Ermässigte Karten zu CHF 17.00 können telefonisch (nicht elektronisch) reserviert und gegen Vorzeigen des Ausweises direkt bei den Vorverkaufsstellen oder an der Abendkasse bezogen werden.

Bider & Tanner Kundenkarte

Beim Vorzeigen der Bider & Tanner Kundenkarte erhalten Sie an der Vorverkaufsstelle im Kulturhaus Bider & Tanner CHF 5.- Ermässigung auf den Kauf von Einzelkarten.

Abendkasse / Türöffnung

45 Minuten / 30 Minuten vor Konzertbeginn.

Die nummerierten und unnummerierten Sitzplätze sind deutlich markiert. Platzanweiser:innen stehen bei jedem Konzert zur Verfügung.



Kunst braucht Förderung – Danke!



Spenden

Wir freuen uns über jede Spende, ob gross oder klein. Ihre Unterstützung ermöglicht es uns, Konzerte auf höchstem Niveau zu veranstalten. Neu können Sie nun auch den Spendenknopf auf unserer Website verwenden oder den QR-Code scannen. Ihr Beitrag wird bequem via PayPal oder Kreditkarte verbucht. Spenden sind steuerbefreit, und gerne senden wir Ihnen nach Eingang eine Spendenbescheinigung zu.

Konto:

Freunde Alter Musik Basel // PostFinance Konto 40-16145-7
IBAN: CH79 0900 0000 4001 6145 7 // BIC: POFICHBEXXX

Förderung

Kunst lebt von Leidenschaft – und von Menschen, die sie möglich machen.

Mit Ihrer Unterstützung tragen Sie dazu bei, aussergewöhnliche Konzerterlebnisse auf höchstem Niveau zu realisieren und Alte Musik lebendig erfahrbar zu machen. Jede Förderung wirkt direkt: Sie schenkt Raum für künstlerische Qualität, kreative Programme und unvergessliche Momente.

Werden Sie Teil dieses Engagements und helfen Sie mit, Musik zu bewegen – heute und in Zukunft.

Preise

Abonnement (6 Konzerte)

Kat. 1	nummeriert	CHF 255.00
Kat. 2	unnummeriert	CHF 210.00
Kat. 2	unnummeriert für KulturLegi	CHF 80.00

Sind Sie interessiert?

Dann füllen Sie die Anmeldekarte im Umschlag aus.

Einzelkarten

Für alle unsere Konzerte sind auch Einzelkarten erhältlich, allerdings nicht zu den günstigen Abo-Preisen!

Kat. 1	nummeriert	CHF 55.00
Kat. 2	unnummeriert	CHF 40.00
Kat. 2	unnummeriert für KulturLegi	CHF 17.00

Studierende und Auszubildende erhalten Gratis-Eintritt für Plätze der Kategorie 2, soweit solche verfügbar sind.

Die 6 Abo-Konzerte

- 1 | 23.9.2026
Oidipous Tyrannos
Der Klang der Antike im Wandel der Zeiten
MELPOMEN
- 2 | 10.12.2026 14
Alltid densamme
Cristina Amaranta, Königin von Schweden
Deda Cristina Colonna | Mara Galassi | Gala Di Benedetto
- 3 | 15.1.2027 16
Große Musikalische Akademie
Beethoven – Vision Neunte
SCB | Juilliard School | Institut Klassik HSM | Chorakademie Freiburg
- 4 | 4.3.2027 18
Diaspora
Portugiesische Reise jenseits der Grenzen
SETE LÁGRIMAS
- 5 | 6.4.2027 20
Inter lacrimas gaude
Klage und Katharsis – Grand Siècle
EL GRAN TEATRO DEL MUNDO
- 6 | 6.6.2027 22
Manifest
JUPITER | Thomas Dunford | Lea Desandre

Veranstaltungsorte

Gare du Nord Basel

Schwarzwaldallee 200, CH-4058 Basel
www.garedunord.ch

Martinskirche

Martinskirchplatz 14, CH-4051 Basel
www.martinskirche.ch

Musik-Akademie Basel, Grosser Saal

Leonhardsstrasse 6, CH-4051 Basel
www.musik-akademie.ch

Stadtcasino Basel, Musiksaal

Konzertgasse 1, CH-4051 Basel
www.stadtcasino-basel.ch